

Oberfinanzdirektion Niedersachsen



Bau und Liegenschaften

**Leitstelle des Bundes
für Boden- und Grundwasserschutz / Kampfmittelräumung**

30169 Hannover
Dienstgebäude Waterloostr. 4
Telefon 0511 / 101 2337
Telefax 0511 / 101 2499

Projekt **Kampfmittelerkundung auf
Liegenschaften der BImA**

Liegenschaft **Meßstetten**

WE-Nr. (BImA) **143968 Zollernalbkaserne
143969 LV-Anl. Martin-Bauwerk I/II
143972 LV-Anl. Martin-Bauwerk III
143973 LV-Anl. Martin-Bauwerk V
143975 LV-Anl. Martin-Bauwerk IV
143970 Soldatenheim**

**Grundlagenermittlung
Kampfmittelverdacht**

Hannover, 30.01.2014

Dr. Holger Preetz



Inhalt	Seite
1. Aufgabenstellung	1
2. Lage und Beschreibung des Standorts	1
3. Durchgeführte Recherchen und Ergebnisse	3
3.1 Anfragen an Dienststellen	3
3.2 Auswertung der Archivaliendatenbank und des Gutachtenarchivs	3
3.3 Literatur- und Internetrecherche	3
3.4 Luftbildrecherche	4
4. Nutzungsgeschichte und Kriegseinwirkungen	5
5. Luftbildauswertungen	6
6. Verursachungsszenarien	7
7. Munitionsfunde und Aussagen zuständiger Dienststellen	8
8. Ausweisung und Bewertung von kampfmittelverdächtigen Flächen	8
9. Zusammenfassung und Empfehlung zum weiteren Vorgehen	8
10. Abkürzungsverzeichnis	9

Anlagen

1. Luftangriffschronik
2. Luftbildrecherche
3. Ergebnis der Luftbildauswertung



1. Aufgabenstellung

Die OFD Niedersachsen wurde am 09.07.2013 von der BImA-Direktion R6 Freiburg, Nebenstelle Stuttgart, Sparte VK beauftragt, eine Historische Recherche zur Kampfmittelbelastung an mehreren Grundstücken am Standort Meßstetten zu erstellen.

Die Bearbeitung beruht auf den fachlichen Vorgaben der Arbeitshilfen Kampfmittelräumung (AH KMR). Als erster Arbeitsschritt, noch vor der Anfertigung der eigentlichen Historisch-genetischen Rekonstruktion (HgR), wird hier eine Grundlagenermittlung durchgeführt, mit der u.a. Verursachungsszenarien und Kriegseinwirkungen ermittelt werden, aus denen ein Kampfmittelverdacht erwachsen kann. In der Grundlagenermittlung werden der OFD Niedersachsen bereits vorliegende Informationen sowie Quellen, die mit relativ geringem zusätzlichem Aufwand zu beschaffen sind, ausgewertet. Häufig ergibt die hiermit verbundene Defizitanalyse die Notwendigkeit, in einem zweiten Schritt die grundlegende und tiefergehende HgR durchzuführen.

2. Lage und Beschreibung des Standorts

Die Gemeinde Meßstetten befindet sich naturräumlich inmitten der Schwäbischen Alb auf einer Höhe zwischen 737 und 989 m. Sie liegt im Zollernalbkreis, im Süden des Landes Baden-Württemberg. Südöstlich von Meßstetten schließt sich der ausgedehnte Truppenübungsplatz Heuberg an.

Der Standort Meßstetten setzt sich aus 6 einzelnen Liegenschaften zusammen, die in Tab. 1 aufgelistet sind (vgl. Abb. 1):

Tab. 1: Einzelne Liegenschaften des Standorts Meßstetten.

Teilfläche / Nutzung	Lg-Nr. Bw	WE-Nr. Bw	WE-Nr. BImA	Fläche [ha]
Zollernalbkaserne	523037	2773	143968	
LV-Anlage Martin-Bauwerk I/II	523038		143969	
LV-Anlage Martin-Bauwerk III	523046		143972	
LV-Anlage Martin-Bauwerk V	523048		143973	
LV-Anlage Martin-Bauwerk IV	523055		143975	
Soldatenheim	523040	2775	143970	0,75

Die vormals auch zum Standort dazugehörige LV-Anlage „Martin-Bauwerk IV (alt)“ wurde mit der WE des TrÜbPl Heuberg zusammengeführt und wird daher in diesem Auftrag der BImA nicht mehr betrachtet.

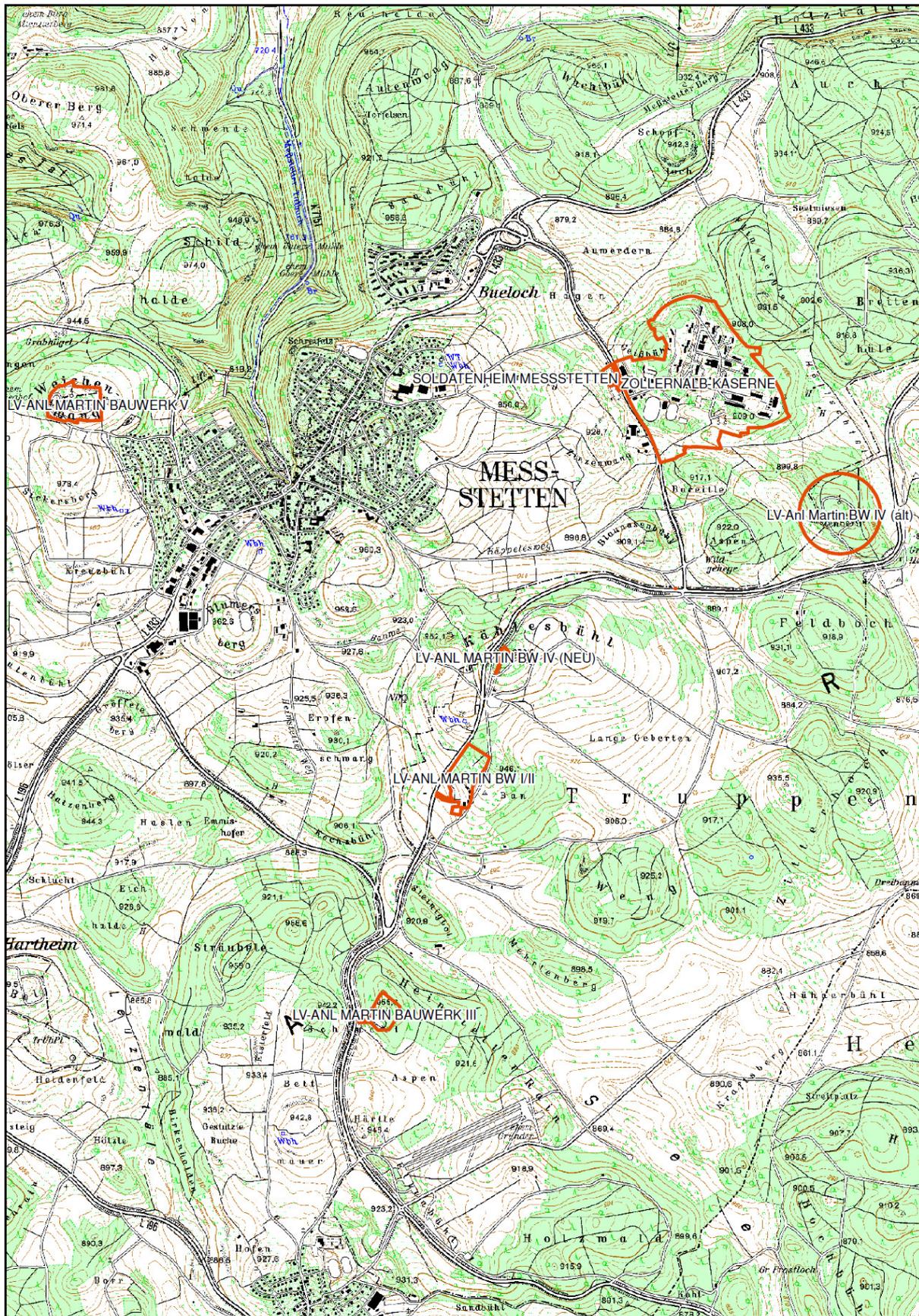


Abb. 1: Lageplan der einzelnen Liegenschaften bzw. Wirtschaftseinheiten des Standorts Meßstetten. Kartengrundlage TK 1:25.000, Quelle: BKG Kartenserver (hier ohne Maßstab).



3. Durchgeführte Recherchen und Ergebnisse

3.1 Anfragen an Dienststellen

Zur Beschaffung von Materialien, die Aufschluss über die Belastung mit Kampfmitteln und ggf. erfolgte Räumaktivitäten geben können, wurden verschiedene Dienststellen nach weitergehenden Informationen angefragt:

- BAIUDBw, Kompetenzzentrum für Baumanagement Stuttgart
- Bundeswehrendienstleistungszentrum Stetten am kalten Markt (BwDIZ)
- Kampfmittelräumdienst Baden-Württemberg

Alle angefragten Dienststellen verfügen über keine Unterlagen oder anderweitige Informationen zur Kampfmittelbelastung der Liegenschaften oder eventuell erfolgte Räummaßnahmen.

3.2 Auswertung der Archivaliendatenbank und des Gutachtenarchivs

Die Abfrage der Archivaliendatenbank des Bundes bei der OFD Niedersachsen erbrachte zum Standort Meßstetten nur drei Einträge, davon zwei Archivalien aus dem Bundesarchiv Militärarchiv Freiburg, die sich allesamt nicht mit Kampfmittelbelastungen oder etwaigen -räumungen befassen.

Im Gutachtenarchiv der OFD Niedersachsen finden sich keine Unterlagen zur Kampfmittelbelastung an dieser Liegenschaft.

3.3 Literatur- und Internetrecherche

Da sich gezeigt hat, dass keine Archivalien zur Verfügung stehen, die Auskunft über mögliche Szenarien der Kampfmittelbelastung geben, wurde über die reine Archivrecherche hinaus noch Literatur gesucht, die Informationen über die Kriegereignisse im Gebiet von Meßstetten enthält. Folgende digitale und analoge Literatur wurde gefunden und ausgewertet:

Albstadt, Stadtportrait im Internet: <http://www.albstadt.de/stadt/stadtteile/ebingen>

Dokumentation Kriegsende 1945 - Zeitzeugen der Karlsruher Region erzählen:

http://www.grochowiak.de/lang/kriegsende1945/karlsruhe_kriegsende_1945_zeitzeugen_3_7_0_karte.html

Hörter, K. & Hensel, M. 1980: Chronik des Truppenübungsplatzes & der Garnison Heuberg bei Stetten am kalten Markt - Geschichte des Garnisonsortes Stetten am kalten Markt und seiner Umgebung I.- 216 S., ISBN 3-921580-17-X.



Much, H. 2011: Fledermaus in der Riesenkuppel.- Südwestpresse vom 29.10.2011.
<http://www.swp.de/hechingen/lokales/zollernalbkreis/Fledermaus-in-Riesenkuppel;art5616,1190913>

Weible, R. 2012: Für "Martin" Kommt bald das Ende.- Südwestpresse vom 16.08.2012.
<http://www.swp.de/ulm/nachrichten/suedwestumschau/Fuer-Martin-kommt-bald-das-Ende;art4319,1594618>

Wikipedia: http://de.wikipedia.org/wiki/Lager_Heuberg

3.4 Luftbildrecherche

Eine Luftbildrecherche für die Liegenschaft ist im Auftrag der OFD Niedersachsen durch die Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH erfolgt. Deren Ergebnis wird in Anlage 2 wiedergegeben.

Mit Bezug auf die Angriffschronik (Anlage 1), die keine Hinweise auf etwaige Luftangriffe auf die Liegenschaften liefert, wurde entschieden, die Auswertung der Luftbilder auf das Kriegsende zu beschränken. Damit sollte verifiziert werden, dass tatsächlich keine Anzeichen für Luftangriffe vorhanden sind und es wurde überprüft ob Indizien für eine Kampfmittelbelastung aus anderweitigen Verursachungsszenarien vorliegen. Es wurden für die Auswertung die Luftbilder der Befliegung Nr. 31-5258 vom 07.06.1945 sowie zusätzlich ein kleinmaßstäbiges Bild des Fluges Nr. 106G-1528 vom 19.07.1944 herangezogen. Die Luftbildrecherche ergab zwar, dass noch eine Reihe weiterer Luftbilder aus den letzten beiden Kriegsjahren verfügbar sind (Anlage 2). Diese sind jedoch auf Grund mangelnder Bodensicht in Folge von Bewölkung oder Schneebedeckung des Bodens für eine Auswertung überwiegend ungeeignet.

Die folgenden Bilder wurden ausgewertet:

Sortie	Bildnummer	Flugdatum	Bildanzahl	Qualität	Maßstab ca.
106G-1528	1008	19.07.1944	1	gut	1 : 68.000
31-5228	7088, 7089	07.06.1945	2	gut	1 : 30.000



4. Nutzungsgeschichte und Kriegseinwirkungen

Nutzung

Der Standort Meßstetten blickt im Gegensatz zu dem benachbarten und seit 1910 bestehenden TrÜbPl Heuberg auf keine lange militärische Nutzungsgeschichte zurück.

Die gesamte LV-Anlage Martin wie auch die dazugehörige Zollernalbkaserne sind Bauwerke aus der Zeit des Kalten Krieges, die von 1960 - 1964 auf zuvor landwirtschaftlich genutzten Flächen errichtet wurden. An der Stelle der Radarstation der LV-Anlage Martin V soll sich nach Much (2011) angeblich bereits vorher ein Funkhorchposten befunden haben. Die ausgewerteten Luftbilder von 1944 und 1945 decken diesen Bereich nicht ab, aber in der Umgebung sind, wie auch an den anderen Teilflächen, keinerlei Merkmale von militärischer Infrastruktur zu identifizieren. Es ist davon auszugehen, dass der Horchposten, sofern überhaupt existent, auch eine Einrichtung aus der Zeit des Kalten Krieges gewesen sein muss.

Kriegsende

Die Schwäbische Alb wurde Ende April 1945 von Truppen der 1. Französischen Armee in einem raschen Vorstoß eingenommen. In Abb. 2 wird die Kriegslage dieser Zeit in Süddeutschland im großräumigen Zusammenhang dargestellt. Daraus ist ersichtlich, dass im Raum Meßstetten im Zuge des Vormarschs der französischen Truppen auf Sigmaringen am 22.04.1945 der 2. Weltkrieg beendet war. Eine sorgfältig recherchierte und detailreiche Schilderung der Ereignisse in diesem Gebiet findet sich in Hörter & Hensel 1980. Dieser Monographie ist zu entnehmen, dass seit Mai 1944 vereinzelt alliierte Bombenangriffe auf Orte der Schwäbischen Alb erfolgt sind, die meistens keine größeren Schäden angerichtet haben. Die Ausnahme ist ein Angriff auf das ca. 6 km nordöstlich von Meßstetten gelegene Ebingen vom 11.07.1945, der 60 Menschenleben gekostet hat. Es wird berichtet, dass bei diesem Angriff das Stadtzentrum von Ebingen getroffen wurde, in dem 37 Häuser zerstört wurden¹. In dem südöstlich von Meßstetten gelegenen Lager Heuberg, am Rand von Stetten am kalten Markt, waren zum Kriegsende noch Truppen untergebracht, die sich beim Vordringen französischer Panzer aus westlicher Richtung, von Schwenningen her, bereits auf die Stettener Höhe zurückgezogen hatten, so dass es zu keiner Verteidigung des Ortes wie auch des Lagers kam. Bei der Einnahme Stettens a.k.M. durch französische Panzertruppen wurden nur vereinzelt Schüsse abgegeben. Die Panzerverbände haben danach ohne größere Kampfhandlungen das Lager eingenommen, da sich die dortigen Truppen, von einzelnen Personen abgesehen, bereits in Richtung Allgäu zurückgezogen hatten. Im

¹ <http://www.albstadt.de/stadt/stadtteile/ebingen>



Anschluss wurden die im Lager befindlichen französischen, russischen und polnischen Kriegsgefangenen befreit und bewaffnet und ihnen das Lager übergeben².

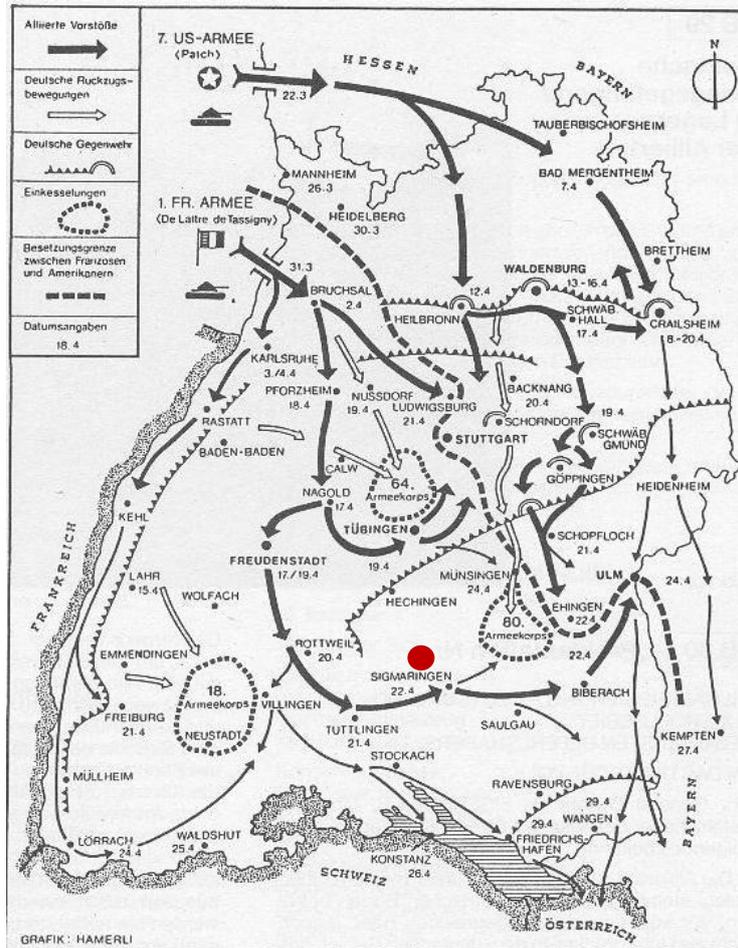


Abb. 2: Die militärische Lage zum Kriegsende in Süddeutschland. Der rote Punkt markiert schematisch die Lage von Meßstetten. Abbildung aus Dokumentation Kriegsende 1945 - Zeitzeugen der Karlsruher Region erzählen: http://www.grochowiak.de/lang/kriegsende1945/karlsruhe_kriegsende_1945_zeitzeugen_3_7_0_karte.html

5. Luftbildauswertungen

Aus den vorliegenden Quellen lässt sich schließen, dass Meßstetten von Luftangriffen verschont geblieben ist und auch die Einnahme der Gegend einschließlich des benachbarten Lagers Heuberg ist weitgehend ohne Gefechte erfolgt. Dies korrespondiert gänzlich mit dem Befund der Luftbildauswertung, die keinerlei Hinweise für eine Bombardierung oder Bodenkämpfe im Gebiet von Meßstetten erkennen lässt. Hierfür wurden die Luftbilder der Zeitschnitte von 1944 und 1945 ausgewertet.

² Hörter, K. & Hensel, M. 1980: Chronik des Truppenübungsplatzes & der Garnison Heuberg bei Stetten am kalten Markt - Geschichte des Garnisonsortes Stetten am kalten Markt und seiner Umgebung I.- 216 S., ISBN 3-921580-17-X.



In Anlage 3 wird das ausgewertete Luftbild von 1945 wiedergegeben. Das Bild zeigt die rein land- und forstwirtschaftliche Nutzung in der Umgebung Meßstettens und auf den einzelnen Teilflächen. Kampfmittelrelevante Merkmale wie Bombentreffer oder Hinweise auf Verteidigungsstellungen fehlen vollständig. Dieser Befund ist so unverkennbar, dass er sich auch auf den Bereich der LV-Anlage Martin Bauwerk V und den nördlichen Teil der Zollernalbkaserne extrapolieren lässt, die von den vorliegenden Luftbildern nicht abgedeckt werden.

6. Verursachungsszenarien

In den Arbeitshilfen Kampfmittelräumung (AH KMR) werden die verschiedenen Verursachungsszenarien genannt, aus denen die Kampfmittelbelastung einer Liegenschaft resultieren kann. Dies sind Luftangriffe, Bodenkämpfe, Munitionsproduktion und –lagerung, Munitionsvernichtung (Sprengplätze), sowie militärischer Regelbetrieb. Aus den vorliegenden Unterlagen lassen sich für diese Szenarien die nachfolgend beschriebenen Verdachtsmomente rekonstruieren.

Luftangriffe

Das markanteste Kriegereignis in der näheren Umgebung der Liegenschaften ist der verlustreiche Luftangriff auf das benachbarte Ebingen vom Juli 1944. Die Quellen berichten dazu übereinstimmend, dass dabei das Stadtzentrum der nordöstlich von Meßstetten gelegenen Stadt getroffen wurde. Ebingen befindet sich ca. 3,5 km entfernt von der Zollernalbkaserne und die Distanz zu den übrigen Teilliegenschaften ist noch größer. Auf Grund dieser Entfernungen kann davon ausgegangen werden, dass die Meßstettener Gemarkung von diesem Angriff nicht berührt wurde. Auch aus der Auswertung der Luftbilder geht hervor, dass der Standort Meßstetten keinen Luftangriffen ausgesetzt war. Aus diesem Szenario ist hier keine Kampfmittelbelastung zu erwarten.

Bodenkämpfe

In der Literatur wird geschildert, wie das benachbarte Lager Heuberg am 22.04.1945 weitgehend kampflos eingenommen wurde. Bei den landwirtschaftlichen Flächen Meßstettens ist erst recht davon auszugehen, dass es dort keine Kampfhandlungen gab, so dass auch Bodenkämpfe als Ursache für eine Kampfmittelbelastung nicht in Frage kommen.

Militärischer Regelbetrieb

Vor dem Bau der Zollernalbkaserne und den Bestandteilen der LV-Anlage Anfang der 60er Jahre wurden die Flächen land- und forstwirtschaftlich genutzt. Aus dem seither bestehenden militärischen Betrieb ergibt sich kein Kampfmittelverdacht.



Munitionsproduktion / -lagerung

In Meßstetten existierte keine Munitionsproduktion und auch kein Munitionsdepot. Auch anhand der Luftbilder sind keine Munitionslager oder -bunker auf dem Gelände zu erkennen. Daher rührt aus diesen Szenarien keine Kampfmittelbelastung her.

Munitionsvernichtung

Stätten der regulären Munitionsvernichtung wie Spreng- oder Brandplätze sind auf der Liegenschaft nicht zu identifizieren. Infolge der Abwesenheit jeglicher militärischer Aktivitäten am Ende des 2. Weltkriegs sind auch aus diesem Szenario keine Kampfmittel zu erwarten.

7. Munitionsfunde und Aussagen zuständiger Dienststellen

KMBD Baden-Württemberg

Es sind keine Dokumente verfügbar, die Hinweise auf bislang erfolgte Kampfmittelfunde und -räumungen auf der Liegenschaft liefern. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg hat auf Anfrage der OFD Niedersachsen im Mai 2013 mitgeteilt, dass die Flächen des Standorts Meßstetten noch nicht bearbeitet wurden und daher keine Daten vorhanden sind.

8. Ausweisung und Bewertung von kampfmittelverdächtigen Flächen

Die Kampfmittelbelastung der untersuchten Liegenschaft wird gemäß der in Kap. 5.2 der AH KMR genannten Kategorien klassifiziert. Eine mögliche Belastung des Standorts Meßstetten mit Kampfmitteln wurde an Hand von Quellen und der Luftbilder hinreichend genau charakterisiert um die Bewertung vorzunehmen.

Auf Grund fehlender Anhaltspunkte für eine Kampfmittelbelastung werden alle Teilflächen der Liegenschaft in die Kategorie 1 der kampfmittelverdächtigen und kampfmittelbelasteten Flächen eingestuft. Diese Kategorie besagt, dass sich ein Kampfmittelverdacht nicht betätigt hat und außer einer Dokumentation kein Handlungsbedarf besteht.

9. Zusammenfassung und Empfehlung zum weiteren Vorgehen

Die Auswertung der verfügbaren Quellen und der Luftbilder ergab, dass am Standort Meßstetten nicht mit einer Kampfmittelbelastung aus Luftangriffen oder Bodenkämpfen zu rechnen ist. Auch aus weiteren Szenarien lassen sich keine Hinweise auf das Vorkommen von Kampfmitteln ableiten. Die verschiedenen Teilflächen der Liegenschaft weisen keinen Kampfmittelverdacht auf und werden in Kategorie 1 gemäß der AH KMR eingestuft, nach der kein weiterer Handlungsbedarf besteht.



Mit der hier vorgelegten Grundlagenermittlung ist die Historische Erkundung (Phase A) abgeschlossen. Weitergehende Recherchen in Archiven und Beständen werden für diese Liegenschaften nicht empfohlen, da sich daraus mit vertretbarem Aufwand kein wesentlicher Informationsgewinn erwarten lässt, der zu anderen als den hier formulierten Schlussfolgerungen führt.

10. Abkürzungsverzeichnis

ACIU	Allied Counterintelligence Unit
AH KMR	Arbeitshilfen Kampfmittelräumung
BAIUDBw	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
HgR	Historisch-genetische Rekonstruktion
JARIC	Joint Air Reconnaissance Intelligence Centre (UK MoD)
KMBD	Kampfmittelbeseitigungsdienst Baden-Württemberg
LDBD	Luftbilddatenbank Dr. Carls GmbH
LV-Anlage	Luftverteidigungsanlage
MoD	Ministry of Defence
NARA	National Archives & Records Administration (US)
OFD	Oberfinanzdirektion
TrÜbPI	Truppenübungsplatz
WBV	Wehrbereichsverwaltung
WE	Wirtschaftseinheit



Anlage 1

Luftangriffschronik

Anlage 1 - Luftangriffschronik

Luftangriffe in der Gegend von Stetten am kalten Markt und Meßstetten

Quelle	Ziel	Nutzung	Bemerkung	Datum	Air Force	Anzahl Flugzeuge	Tonnage	Bemerkung
11 (S.178), 12 (S.71), 13	Ebingen			11.07.1944				
14			1944: Schwere Bombenangriffe auf Ebingen 1945: Im Februar: Bombenangriff auf Laufen Im April: Einrücken der Franzosen	1944-1945				
12 (S.67)	Heidenstadt		2 Bomben wurden auf Heidenstadt (heute Gem. Nusplingen) abgeworfen...	15.01.1945			2 (Anzahl)	
6 (S.445), 10/12 (S.207 ff)	Schwenningen	Rangierbahnhof		22.02.1945	8USAAF		64	unklar ob st oder lt
10/12 (S.212)	Ebingen		Bisher bekannt gewordene Angriffsorte: Crailsheim, Pforzheim, Göppingen, Ebingen, Schwäbisch Hall, Regensburg, Ingolstadt, Plauen.	23.02.1945				
11 (S.178)	Stetten		Einnahme	22.04.1945				

Gewichtsangaben:

1 lb = 1 pound (US+GB) = 0,454 kg

1 st = 1 short ton (US) = 2000 lb = 0,907 t (metrisch)

1 lt = 1 long ton (GB) = 2240 lb = 1,016 t (metrisch)

Anlage 1 - Luftangriffschronik

Quellen:

- | | | |
|----|--|---|
| 1 | National Archives and Record Administration/Washington DC [RG 243/ Ent 23/Box 9]
USSBS, Summary reports of the Attack of the Bombing by 8th, 15th and R.A.F. (15.10.1940 - 02.05.1945) | V |
| 2 | National Archives and Record Administration/Washington DC [RG 243/ Ent 23/Box 12]
USSBS, Summary reports of the Attack of the Bombing by 9th T.A:F. (21.12.1939 - 03.05.1945) | V |
| 3 | National Archives and Record Administration/Washington DC [RG 243/ Ent 23/Box 11]
USSBS, Summary reports of the Attack of the Bombing by 1st T.A:F. (01.12.1944 - 07.05.1945) | V |
| 4 | National Archives and Record Administration/Washington DC [RG 243/ Ent 26/Box 15/Sec4/2n/4i]
Bomber Command Initial Operations 1939 - 1945 - Attack Data
2nd T.A.F. Initial Operations 1939 - 1945 - Attack Data | |
| 5 | MIDDLEBROOK, M. u. EVERIT, C.: The Bomber Command War Diaries - An operational reference book 1939-1945; Leicester/ England, 1995. | V |
| 6 | FREEMAN, R.A.: The Mighty Eight War Diary; London 1990 | V |
| 7 | CARTER, K.C. u. MUELLER, R.: The Army Air Forces in World War II - Combat Chronology 1941-1945, Washington D.C., 1973 | V |
| 8 | Ausarbeitungen von Hrn. Bläsi zur 42nd Bomb Wing, 09/1997 | V |
| 10 | MEHNER , K. Die geheimen Tagesberichte der Deutschen Wehrmachtführung im zweiten Weltkrieg 1939-1945,
[Band 1-12], Osnabrück 1995 | V |
| 11 | HÖRTER, K. u HENSEL, M.: Chronik des Truppenübungsplatzes & der Garnison Heuberg bei Stetten am Kalten Markt : hrsg. aus Anlaß d. 70jährigen Bestehens d. Truppenübungsplatzes Heuberg, Inzigkofen 1980 | |
| 12 | SAUTER, E.: Meßstetter Kurzgeschichten (Kreisarchiv Zollernalbkreis J Mesa 2) | |

V = durchsucht

Internetquellen:

- | | |
|----|--|
| 13 | http://www.albstadt.de/stadtinfos/geschichte/stadtteile/ebingen/ (letzter Zugriff 16.10.2013) |
| 14 | http://www.albstadt.de/stadt/chronik |

Anlage 1 - Luftangriffschronik

Verwendete Schlagworte:

Albstadt	48°14'08''N/09°00'03''E
Balingen	48°16'28''N/08°50'59''E
Benzingen	48°10'08''N/09°08'46''E
Bitz	48°14'35''N/09°05'26''E
Ebingen	48°12'51''N/09°01'29''E
Engesheim	48°07'00''N/08°01'22''E
Frohnstetten	48°08'39''N/09°05'35''E
Hartheim	48°08'21''N/08°55'59''E
Heidenstadt	48°08'02''N/08°55'16''E
Heinstetten	48°08'08''N/08°57'51''E
Heuberg	
Irndorf	48°03'55''N/08°58'23''E
Kaiseringen	48°09'27''N/09°05'47''E
Laufen	48°13'17''N/08°55'02''E
Lautlingen	48°12'54''N/08°57'37''E
Margretshausen	48°13'47''N/08°58'02''E
Meßstetten	48°10'52''N/08°57'45''E
Nusplingen	48°08'00''N/08°53'27''E
Obernheim	48°09'47''N/08°51'46''E
Onstmettingen	48°16'50''N/09°00'01''E
Pfeffingen	48°15'08''N/08°58'04''E
Renquishausen	48°05'00''N/08°53'45''E
Schwenningen	48°06'20''N/09°00'01''E
Stetten a. k. M.	48°07'37''N/09°04'26''E
Straßberg	48°10'48''N/09°05'27''E
Tailfingen	48°15'23''N/09°01'05''E
Truchtelfingen	48°14'21''N/09°01'40''E
Winterlingen	48°10'42''N/09°06'57''E



Anlage 2

Luftbildrecherche

OFD Niedersachsen, Bau und Liegenschaften
Referat BL 25
Waterloostraße 4
D-30169 Hannover
Historisches Luftbildarchiv
 Standortbezogene Recherchen

Untersuchung von Altlasten
 Multitemporale Luftbilddauswertung
 Erkundung von Kampfmitteln

Digitale Kartographie/GIS
 Fachkartenwerke und Geodatenbanken

Bezug	Unser Zeichen/ Unsere Nachricht vom	Tel., Name	Datum
Auftragsdatum: 05.06.2013	13060554	09305/90 00 20, Hr. Müller	21.06.2013
Auftragsnummer: 2646			
Schlüssel/ Fachaufgabe: BW1002_0130/KMR			
Beauftragter: BL 25j			

Recherchebericht

Standort: ehem. Bundeswehrliegenschaften Meßstetten

Zeitschnitt: 1939 bis 1945

Die Auflistung der recherchierten Bilder entnehmen Sie bitte der folgenden Liste:

Sortie	BildNr. (ca.)	Datum	Masstab	Qu	Bemerkung	Archiv 1	Archiv 2
106G-1528	1008-1009	19.07.1944	1:68.000	2		JARIC NARA	
23-0772	5106	12.09.1944	1:25.000	2		NARA	
23-0793	3096-3097	29.09.1944	1:27.000	2		NARA	
34-3155	3017, 3020 4017 4019-4020	16.12.1944	1:9.000	2		NARA	
106G-3922	3085-3087 3089-3090 3181-3183 1076-1080	25.12.1944	1:14.000 1:20.500	3		NARA ACIU	
106G-4164	3026-3031 3050-3052 4023-4031 1024-1030 1047-1049 2023-2030	14.01.1945	1:14.500 1:20.500	2		NARA ACIU	
7-0048	7001-7003	15.03.1945	1:52.000	1		JARIC	
7-209A	8171-8172	24.03.1945	1:52.000	1		JARIC NARA	
7-210A	8169-8172 8185-8187	24.03.1945	1:52.000	2		JARIC NARA	8185-8187 LBDB

\\linux7\daten\vol1\BUERO\RECHERCHEBERICHT\OFD\2013\13060554.doc

Sitz der Gesellschaft	Geschäftsführer	HRB 11520 AG Würzburg	Volksbank Würzburg	IBAN:
St. Mauritius Str. 30	Dr. Hans-Georg Carls	St.-Nr. 257/131/80257	BLZ: 790 900 00	DE31790900000006174876
D-97230 Estenfeld	Wolfgang Müller	Ust.Id.Nr.: DE815362311	KTO: 6174876	BIC: GENODEF1WU1

Sortie	BildNr. (ca.)	Datum	Masstab	Qu	Bemerkung	Archiv 1	Archiv 2
106G-5176	4171-4172	04.04.1945	1:10.000	3		JARIC NARA	
34-3750	3026-3027 3029-3031 4026-4031	09.04.1945	1:10.000	2		NARA	
34-3795	3025 3030-3034 3090	10.04.1945	1:10.000	2		NARA	
31-5228	7006 7099-7100	03.06.1945	1:30.000	2		NARA	
31-5258	7087-7090	07.06.1945	1:30.000	2		NARA	
365-BS-2233-21	46-49	28.08.1945	1:40.000	2		NARA	LBDB

Falls zeitliche Lücken bei den Bildflügen auftreten so können unter Umständen weitere Befliegungen recherchiert werden:

- Zur gezielten Recherche ist es sinnvoll die Angriffsdaten (falls vorhanden) mit den Befliegungsdaten abzugleichen.
- Falls in den Akten zu den Standorten Sorties genannt werden die in diesem Recherchebericht nicht verzeichnet sind so besteht die Möglichkeit diese auf Verfügbarkeit zu überprüfen.
- Alternativnamen des Standortes

Wir hoffen Ihnen hiermit gedient zu haben und stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

W. Müller



Anlage 3

Ergebnis der Luftbildauswertung

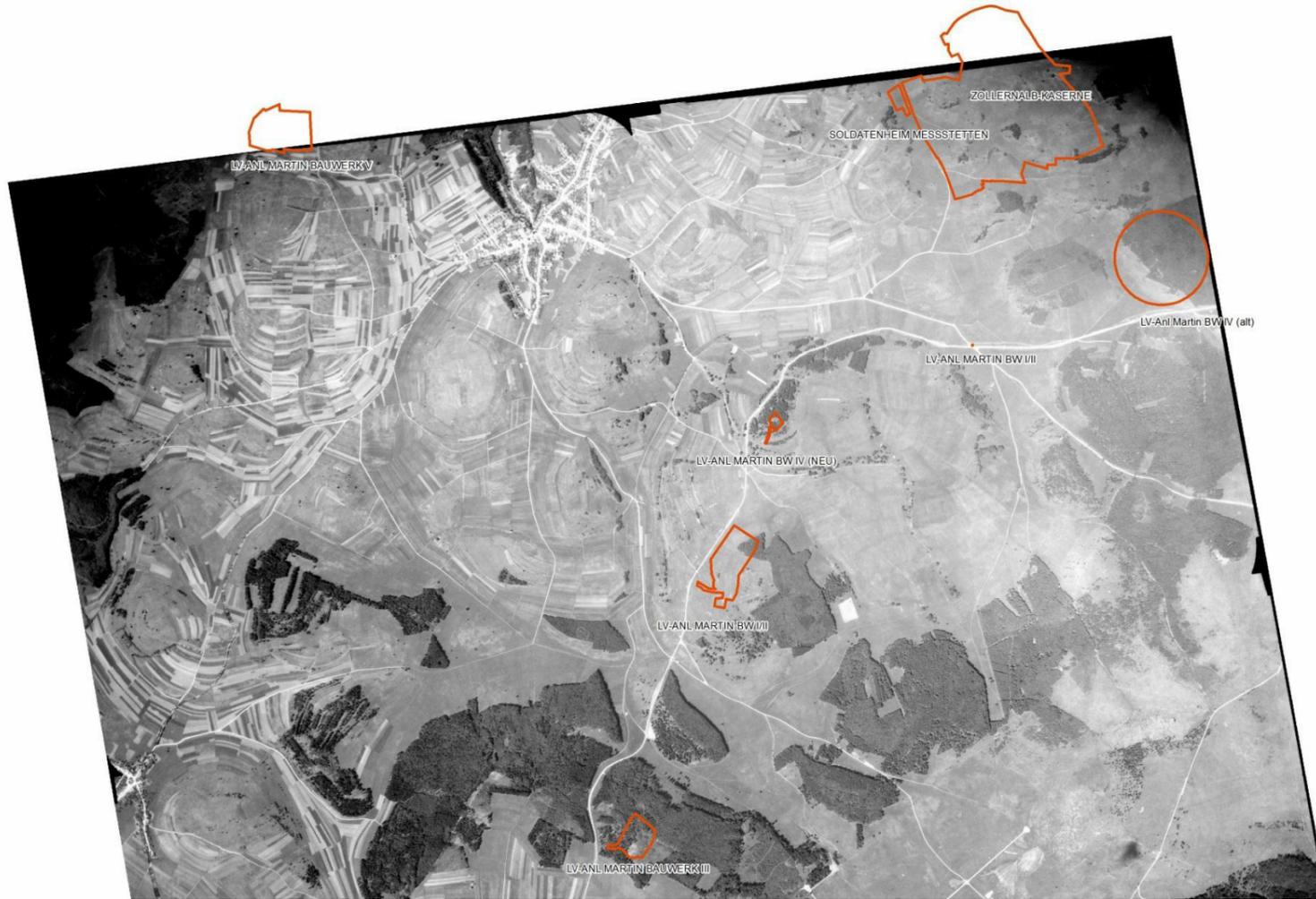


Abb. A3.1: Ausschnitt der Luftbilder des Fluges 31-5228 vom 07.06.1945 mit Darstellung der heutigen Liegenschaftsgrenzen.